

Beiheft

S 201

1398 Sept. 21 [die beati Mathei apostoli et evangeliste]. 201 [690]

Kerstin Eßinch nimmt von der Pröpstin und dem Kapitel des Stifts Breden auf 24 Jahre ein Stück Saatland bei Bocholt, gehörig in die Dömanshove, das er schon lange besessen hat von demselben Stifte, und außerdem für dieselbe Zeit ein Stück Land, gehörend in das Gut Hoykinch, das bisher jährlich 2 Scheffel Roggen abwarf; für beides zusammen soll er jährlich bezahlen auf St. Martins Tag $3\frac{1}{2}$ Malter Roggen und $3\frac{1}{2}$ Malter Gerste Bocholter Maß in Bocholt, in ein jeweils von dem Stifte zu bestimmendes Haus. Verzögert sich die Leistung 1 Monat, so müssen sie das Getreide nach Breden in das Kloster entrichten. Außerdem pachtet er noch von Pröpstin und Kapitel auf dieselbe Zeit den auch schon länger innegehabten Garten, der zu der Dömanshove gehört, gegen jährlich 9 Schill. Psge. Münst. auf St. Walburghe-Tag; bei Verzögerung 1 Monat lang ist das Doppelte zu bezahlen, ein Jahr lang, fällt der Garten zurück an das Stift zur freien Verfügung. Er bittet zu siegeln Loden den Konynck.

Zeugen: Sweber van Ballynehorn, Willem then Haghe u. Heyne van Zulen.
 Orig. Siegel ab; Lade 220, 7 Nr. 30.